

24 Horas de Karting Madrid SWS

Teilnahme der Airbus SG am 24h Rennen im Herzen von Spanien

Ein 24h Rennen in Madrid, 2000km entfernt auf einer Strecke, die keiner von uns kannte. Das klingt doch nach einer Herausforderung!

Mit dem Gedanken haben sich Lucas, Claudia, Thomas D, Thomas S, Holger, Dirk und Maurice am Morgen des 21. Septembers auf den Weg zum Hamburger Flughafen gemacht. Dort hob unsere Maschine um 10:30 nach Süden ab. Nach 3h Flug begann dann die Suche nach der Autovermietung, die wie sich herausstellte nicht am Flughafen ist. Sie soll in 10 Minuten mit dem Bus zu erreichen sein, nur man fragte sich, welcher? Nachdem wir bei 5 Busse keinen Erfolg hatten, fanden wir dann auch irgendwann mal den richtigen. Nach einer weiteren Stunde Wartezeit an der Autovermietung ging es dann mit 2 Autos zu unserem Hotel. Dort haben wir nur kurz unsere Koffer gelassen und dann ab zur Strecke.

Um 18:00 ging es dann das erste Mal mit 13 PS Sodi Karts auf die Strecke. Wir haben uns eine Stunde lang 3 Karts geteilt, sodass jeder mit etwa 25 min Erfahrung in den morgigen Tag starten konnte.

Die Strecke bietet mehrere Herausforderungen. Nach einer schnellen rechts geht es in 2 langsame Haarnadeln, die den Berg hinaufführen. Besonders die letzte muss man gut treffen um genug Schwung mitzunehmen. Dann geht es in einer schnellen rechts den Berg runter und unten durch eine sehr schnelle links, an dessen Ausgang man die Streckenbegrenzung beachten sollte. Einmal zu weit rausgefahren



und der Streckenposten zeigt einem direkt eine Ermahnung. Es folgen 2 180 grad Kurven, die jeweils in einer Senke liegen. Hier ist rechtzeitig bremsen ganz wichtig. Jetzt noch an der Boxengasse vorbei in eine schnelle rechts, dann ist die Runde schon vorbei und man hoffte, dass die große Anzeigetafel eine 1:08 oder sogar eine 1:07 anzeigt.

Nach dem Training noch schnell zum Wiegen für morgen. Dort wurde man in Straßenkleidung gewogen und man bekam die Zusatzgewichte für das gesamte Rennen, welches auf 80 kg Gewicht durchgeführt wurde.

Am nächsten Morgen gab es ein kurzes Frühstück im Hotel und dann ging es direkt ab zur Strecke, wo wir unser 3 x 3 Zelt in der großen Halle bezogen. Für das Rennen gab es eine eigene Sodi RT8 Flotte, die über Sitzverstellung, Fahr-, Rück- sowie Bremslicht verfügte. Dann kam es zur Fahrerbesprechung, bei der uns alles etwas spanisch vorkam. Doch wir bekamen danach eine kurze Zusammenfassung auf Englisch.

Um 11 Uhr ging es ins Qualifying 1, welches Thomas D. gefahren ist, da er am Vortag der schnellste war. Mit einer 1:07:820 qualifizierten wir uns auf dem 19. Platz, nur eine Sekunde von der Bestzeit entfernt. Die besten 10 fuhren dann noch ein zehnminütiges Q2, an dessen Ende das DTS Karting Sevilla Team die Pole erreichte.

Kurz nach 12 Uhr begann das Rennen mit einem Le-Mans-Start. Die Fahrer sprinteten zu ihren Karts und jeder versuchte außen herum ein paar Plätze gut zu machen. Thomas erkannte seine Gelegenheit und blieb innen. Dadurch gewannen wir in der ersten Rundschon einige Plätze, sodass wir uns in den Top 15 wiederfanden.



Doch die Topteams waren zu schnell und wir verloren im Laufe des ersten Stints immer weiter an Boden.

Nach rund einer Stunde hat Holger das Steuer übernommen und wir gingen zum Mittagessen. Doch kaum saßen wir nichts ahnend am Esstisch, entschied sich Holger dazu, das Kart zu tauschen, da die Zeiten nicht so schnell waren, wie erhofft. Dadurch war keiner da, um die Boxenzeit zu messen, sodass Holger während des gesamten Stopps im Kopf mitzählte. Trotzdem war der Stopp nur minimal über der Minimalzeit von 2 Minuten.

Nach 1h 15 Fahrzeit stieg dann Claudia ein, die einen 90 Minuten Stint fahren sollte. Doch schon nach einer halben Stunde platzte ein Reifen, weshalb wir einen weiteren Stopp einlegen mussten, noch mehr Zeit verloren und uns auf Platz 26 wiederfanden. Dadurch entschlossen wir uns die nächsten Stints auf 2h zu verlängern. Dann fuhren erst Maurice, danach Lucas und Dirk und zum Schluss Thomas S. ihren ersten Stint, die alle relativ unspektakulär verliefen.

Für das Highlight des Rennens sorgte gegen Mitternacht das Team „Veyron VIP“, welches sich eine 10-Sekunden Strafe einhandelte. Doch anstatt die Strafe abzusitzen entschied sich der Fahrer in der Strafzone auszusteigen und mit der Rennleitung zu diskutieren. Das Kart stand dort etwa 6 Minuten, während die Diskussion andauerte und das Team 6 Runden verlor.

Doch bei uns lief das Rennen immer besser. Jeder Fahrer steigerte sich im 2. Stint nochmal,



sodass wir Platz um Platz gutmachten. Wir fuhren wieder in der gleichen Reihenfolge: Thomas D, Holger, Claudia, Maurice, Lucas, Dirk und Thomas S. Am Ende der Stint Reihenfolge war jeder Fahrer rund 3 Stunden gefahren. Als langsam die Sonne wieder aufging hatten wir uns wieder an die Top 20 herangefahren. Für den letzten Stint stieg dann Thomas D. nochmal ein, der auf Platz 21 die Ziellinie überquerte. Sieger wurde das Saudi-Arabische Team der Asphalt Knights KSA.

Am nächsten Morgen machten wir uns um 3 Uhr auf den Weg zum Flughafen, sodass wir

schon am Vormittag wieder Hamburg erreichten. Hinter uns liegt ein sehr spannendes und unterhaltsames Rennen, an welchem wir im nächsten Jahr wieder teilnehmen möchten.